

Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 21

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Organ für die Schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Holdinghausen.

XVI. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 25. August 1900.

Wochenspruch: Gähren hilft Klären.

Verbandswesen.

Schweizerischer Buchbindermeisterverein. Am 26. und 27. August findet in Zürich die zehnte Generalversammlung des schweizerischen Buchbindermeistervereins statt. An-

lässlich derselben wird im Hirschengraben Schulhaus eine Spezialausstellung der Vergolderschule Zürich veranstaltet. Auf der Tagesordnung steht unter anderem Antrag der Sektion St. Gallen betreffend Gründung einer eigenen Unfallversicherungskasse oder des Anschlusses an eine schon bestehende Kasse. Die Sektion Glarus beantragt, es sei in Zukunft die Generalversammlung nur noch alle zwei Jahre abzuhalten.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Bahnhofumbau St. Gallen. Ueberbrückung der Appenzeller Strassenbahn an Rieter u. Co., Löh.
Schulhausbau Sirmach. Dachdeckerarbeit an Casimir von Arr Söhne, Olten; Spenglerarbeit an G. Wahlenmeier, Sirmach; Bau- schlosserarbeit an A. Baumgartner, Sirmach; Kunstschlosserarbeit an J. Luchschnid, Frauenfeld; Schreinerarbeiten an Brombeis u. Werner, Zürich II; Glaserarbeiten an Ernst Weber u. Cie., Nidsterzweil; Gipserarbeiten an C. Stucki, Bischofszell; Malerarbeiten an J. Müller, Sirmach, und Baumberger, Mönchweilen; Parquetlieferung an Ciocarelli u. Rint, Baden.

Die Erd- und Maurerarbeiten für den Wagenschuppen an der Mutschellenstrasse Zürich an Baumeister Heinrich Frischknecht in Zürich. Die Ausführung des Ober- und des Unterbanes an den neuen Strassenbahnlinien im zweiten und dritten Kreise Zürich an Ingr. H. Bockhard in Zürich.

Neubau des Bezirkspitals Langenthal. Dachdeckerarbeiten an Gerber u. Sägger, Langenthal; Spenglerarbeiten an Von Bergen, Langenthal; Schreinerarbeiten an Gebr. Sägger, Narwangen, und Amstler und Imhof in Langenthal; Gipser- und Malerarbeiten an Denner-Denner und Frits Leuenberger in Langenthal und Klänzli in Narwangen; Schlosserarbeiten an Girardet u. Fischer, Langenthal.

Schweizer. Centralbahn. Die Erstellung des Dienstgebäudes und des Nebengebäudes auf der Station St. Johann, Basel, an Gysin u. Matjenhölder, Baugeschäft, Basel.

Wasserversorgung Ränikon. Betonarbeiten an J. Allemandi in Uster; Eisenarbeiten inkl. Röhrenlieferung an H. Bachofen, Schmied, Ränikon.

Korrektion des Dorfbaues Haarenweilen (Thurgau). Sämtliche Arbeiten an das Cementgeschäft Schwarzer in Mazingen.

Schulhausbau Schönenwegen (Straubenzell, St. Gallen). Die Zimmerarbeiten an Schenters Erben in Lachen-Vonwil; Maurer- und Steinhauerarbeiten an Gebr. Dertly, Baugeschäft, Paradies, St. Gallen.

Neubau des Dr. Vetsch in St. Gallen. Schreinerarbeiten an Th. Schlatter, St. Gallen, und Wwe. Kunzmann u. Cie., St. Fiden Glaserarbeiten an Stengel und Schänzli, beide in St. Gallen. Munitionsmagazin im Duellhölzli bei Narau. Sämtliche Arbeiten an J. Schmutzger, Baumeister, Narau.

25 zweispaltige Schulbänke für die Schulgemeinde Eschenmosen (Zürich) an Keller und Kramer, Schreiner, Winkel-Bülach.

Gasversorgung Zollikon. Erdarbeiten, Lieferung und Legen der Röhren an H. Bockhard, Ingenieur, Zürich.

Kirchturmhelmanstrich Wittnau (Aargau) an H. Suter, Spengler in Gipi.

Die Lieferung eines Leichenwagens für die Gemeinde Rafz an Schmied Fehr in Schaffhausen.

Die Vermessung des dem Donnerbach bei Altstätten zugetheilten Perimeters an J. Zwicky, Konfordatsgeometer in St. Margrethen, Rheinthal.

Ausgrab eines Mülsekanals in Malans (Graubünden) an Joh. Gianutti in Schmitten.

Verschiedenes.

Ueber eidgenössische Bauten in Bern teilt der „Bund“ mit: „Wie wir vernehmen, wird der Bundesrat in Betreff des neuen Bundeshauses den Räten auf die Dezemberession einen Bericht vorlegen, in welchem namentlich auch die finanzielle Seite erörtert werden soll. Die Arbeiten sind so weit vorgerückt, daß an der Vollendung des großen Baues auf den Dezember 1901 nicht mehr gezweifelt werden kann. Bekanntlich ist die Erstellung eines neuen Münzgebäudes schon lange zur dringenden Notwendigkeit geworden. Die Vorarbeiten sind beendet und es wird der Bundesrat bald seine Vorlage feststellen. Der Bau wird voraussichtlich in einem Außenquartier der Stadt erstellt werden. Mit den Bauarbeiten am neuen Post- und Telegraphengebäude in Bern soll zu Anfang des nächsten Winters begonnen werden.“

Ueber den Stand des Baues billiger Wohnhäuser in der Schweiz hat Advokat Schuepfer in Lausanne für die Pariser Weltausstellung eine Arbeit verfaßt, die interessante Zusammenstellungen gibt. Nur 2 schweizer. Städte beschäftigen sich bis jetzt direkt mit dem Bau und der Vermietung von Arbeiterwohnungen: Bern und Neuenburg. Bern hat Arbeiterhäuser im Gesamtwert von rund 850,000 Franken gebaut, und der Mietzins bewegt sich zwischen 210 und 312 Franken, der Ertrag übersteigt nicht $3\frac{1}{2}$ Prozent. Die Häuser sind unverkäuflich. Neuenburg hat bis jetzt 450,000 Franken aufgewendet; der mittlere Mietzins beträgt 370 Fr., das Kapital soll zu 5 Proz. verzinst werden ($3\frac{1}{2}$ Prozent Zins und $1\frac{1}{2}$ Prozent Amortisation). Lausanne hat 1898 ein größeres Terrain erworben,

auf dem städtische Wohnhäuser versuchsweise errichtet werden sollen; als Typus ist das Doppelwohnhaus mit je zwei Wohnungen von 3 Zimmern und Küche auszuweisen, der Kostenaufwand beträgt pro einfaches Haus 12,500 Franken. In Genf beschäftigt sich die kantonale Ersparniskasse unter Garantie des Staates mit dem Bau von Arbeiterhäusern; es sollen dafür vorläufig zwei Millionen verwendet werden. Auch die Stadt baut mit Staatshilfe billige, vieretägige Häuser; der Finanzplan sieht dafür eine Ausgabe von 2,024,000 Franken vor. In Basel hat der Staat Terrain zum Zwecke des Baues billiger Wohnhäuser gekauft, doch ist die Baufrage noch in der Schwebe. In Zürich steckt die Angelegenheit noch im Stadium der Vorberatungen.

Bauwesen in Zürich. Für neue Wohnhäuser sind vom städtischen Gesundheitswesen im letzten Jahre 216 Bezugsbewilligungen erteilt worden, wovon 69 Doppelwohnhäuser betrafen. Seit 1893 wurden im Ganzen 2436 Neubauten zum Bezuge für Wohnzwecke bewilligt. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Jahre: 1893: 519, 1894: 334, 1895: 354, 1896: 410, 1897: 375, 1898: 228, 1899: 216. Von diesen Neubauten entfallen rund 650 auf Doppelwohnhäuser. Im Durchschnitt enthalten die neuern Wohnhäuser je fünf Wohnungen. Die Zahl der Wohnungen ist in Zürich seit 1893 um rund 12,000 vermehrt worden.

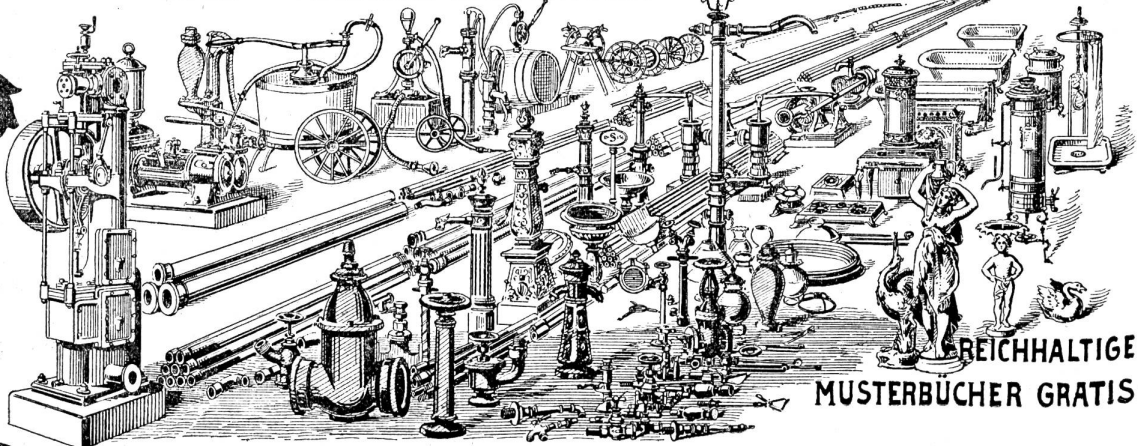
Ferner wurden letztes Jahr Bezugsbewilligungen erteilt: für An-, Um- und Aufbauten 21, Werkstätten 47, Stallungen 8, Verkaufsläden 159, Lagerräume 22, Bäckereien und Konditoreien 7, Schulhäuser 1, Fabriken und Geschäftshäuser 11, Bahnhofgebäude 3, Bethäuser 1.

Wegen vorzeitigen Auftragens des Verputzes an Neubauten wurden zehn Bußen ausgesprochen und 3 Fehlbare dem Statthalteramte zur Bestrafung überwiesen. Wegen zu frühen Bezuges neuerichteter Wohnungen erfolgten zwei Ueberweisungen an das Statthalteramt.

ARMATURENFABRIK

SÄMTLICHE ARTIKEL
FÜR
GAS & WASSER-LEITUNGEN

ZÜRICH



REICHHALTIGE
MUSTERBÜCHER GRATIS

FILIALE DER ARMATUREN & MASCHINENFABRIK ACT. GES.
VORMALS J. A. HILPERT NÜRNBERG.